

Wie erstelle ich einen Septakkord?

Ein Septakkord ist ein Dreiklang, dem eine große oder kleine Terz hinzugefügt wird.

Die Töne eines Septakkords bezeichnet man (von unten nach oben) als Grundton (GT), Terzton (TT), Quintton (QT) und Septton (ST).

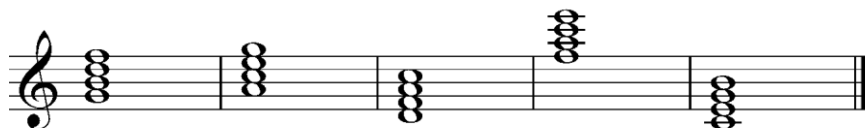
1. Schreibe den Grundton!

Kann ich nicht! → Lerne die Notenschrift!

2. Erstelle den Septakkord in der Grundform

(„Schneemann mit 4 Kugeln“: Linie - nächste Linie - nächste Linie - nächste Linie oder Zwischenraum - nächster Zwischenraum - nächster Zwischenraum - nächster Zwischenraum)

Das sind Septakkorde in der Grundform:



3. Bestimme die Anzahl der Halbtonschritte zwischen den benachbarten Vierklangstönen und korrigiere sie bei Bedarf mit den entsprechenden Vorzeichen. Hierzu benötigst du folgendes theoretisches Wissen:

Die 6 (gebräuchlichsten) Septakkorde

Es gibt 8 Möglichkeiten 3 Terzen (groß oder klein) aufeinanderzuschichten. Musikalisch von geringer Bedeutung sind jedoch die beiden Vierklänge, die aus einem übermäßigen Dreiklang gebildet werden können. Die folgende Aufstellung ist nach Bedeutung/Häufigkeit der Verwendung geordnet:

Dominantseptakkord (oder kleiner Durseptakkord):

(Da dieser Septakkord auf der Dominante (V. Stufe) einer Durtonleiter entsteht, wird er Dominantseptakkord genannt.)

C^7 (sprich: „C7“)

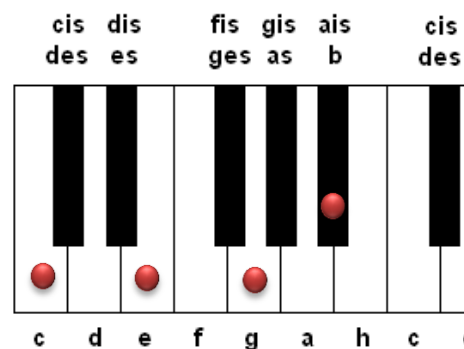


3 HTS (Halbtonschritte) = kleine Terz

3 HTS (Halbtonschritte) = kleine Terz

4 HTS (Halbtonschritte) = große Terz

Dur + kleine Terz



kleiner Mollseptakkord:

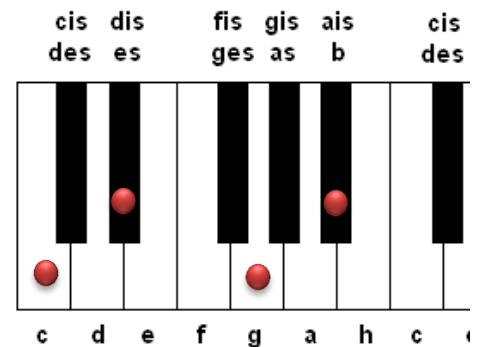
(Da der große Mollseptakkord sehr selten vorkommt, wird in der Praxis das „klein“ oft vernachlässigt.)

$$Cm^7 = C^{-7} \quad (\text{sprich: „C Moll 7“})$$



3 HTS (Halbtonschritte) = kleine Terz
 4 HTS (Halbtonschritte) = große Terz
 3 HTS (Halbtonschritte) = kleine Terz

Moll + kleine Terz



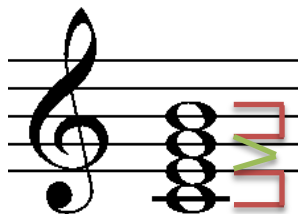
Anmerkung: In der Praxis wird Cm^7 oft auch als sog. Slashchord „Es/C“ (sprich: „Es-Dur über c“) angegeben.

Ausführung: Das, was vor dem Schrägstrich steht, spielt die rechte Hand.

Das, was nach dem Schrägstrich steht, ist der Basston, den die linke Hand spielt.

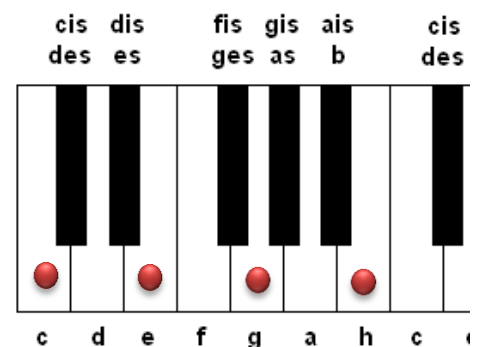
Majorseptakkord (oder großer Septakkord):

$$C^{maj7} = C^{j7} = C^{\Delta} \quad (\text{sprich: „C Major 7“})$$



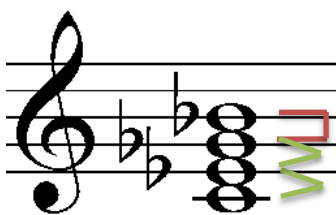
4 HTS (Halbtonschritte) = große Terz
 3 HTS (Halbtonschritte) = kleine Terz
 4 HTS (Halbtonschritte) = große Terz

Dur + große Terz



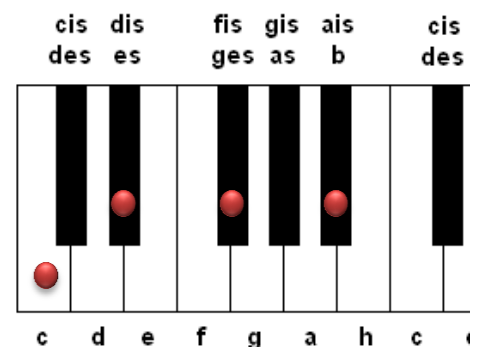
halbverminderter Septakkord:

$$C^{\emptyset 7} = Cm^{7b5} \quad (\text{sprich: „C halbvermindert“})$$



4 HTS (Halbtonschritte) = große Terz
 3 HTS (Halbtonschritte) = kleine Terz
 3 HTS (Halbtonschritte) = kleine Terz

verminderter Dreiklang + großer Terz



verminderter Septakkord:

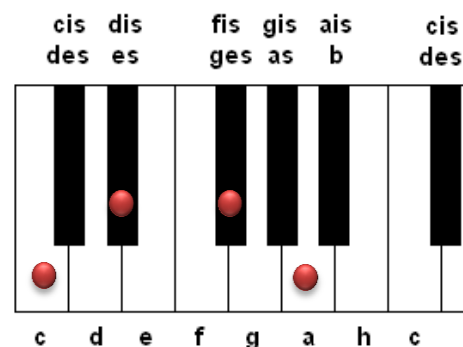
(Obwohl der verminderte Septakkord i. A. öfter erklingt als der halbverminderte, wird er hier aufgrund der Logik des Aufbaus (halbvermindert=vermindert+große Terz=3+3+4 → vermindertes Septakkord=3+3+3 aufgeführt.)

$C^{\circ 7} = Cdim7$ (sprich: „verminderter Septakkord auf c“)



3 HTS (Halbtonschritte) = kleine Terz
 3 HTS (Halbtonschritte) = kleine Terz
 3 HTS (Halbtonschritte) = kleine Terz

verminderter Dreiklang + kleiner Terz



Der verminderte Septakkord auf c bringt uns unweigerlich zur Erklärung der Notwendigkeit von Doppelvorzeichen (Doppelkreuz oder Doppel-b). Wenn man statt dem heses¹ (ja, so heißt dieser Ton nun mal!) den Ton a¹ schreiben würde, hätte man keinen „Schneemann“ mehr und somit keinen Septakkord in seiner Grundform!). Wenn auch die Doppelvorzeichen eine nicht sehr häufige Erscheinung sind, so ist dies ein geeignetes Beispiel für ihre Notwendigkeit.

großer Mollseptakkord:

$Cm^{maj7} = Cm^{j7} = Cm\Delta^7 = C^{-maj7}$ (sprich: „C Moll Major 7“)



4 HTS (Halbtonschritte) = große Terz
 4 HTS (Halbtonschritte) = große Terz
 3 HTS (Halbtonschritte) = kleine Terz

Moll + großer Terz

